

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Deutliches Bekenntnis zum Neubau der Polarstern II

Haushaltsausschuss ebnet den Weg

Kurz vor der Sommerpause haben wir im Haushaltsausschuss einen Maßgebungsbeschluss gefasst, in dem wir uns deutlich für den Neubau eines neuen Forschungsschiffs für das Alfred-Wegener-Institut (AWI) ausgesprochen haben. Außerdem fordern wir, dass die derzeitige ‚Polarstern‘ weiterhin „die Klasse erhält“ und damit bis zur Fertigstellung des neuen Eisbrechers Expeditionsfahrten in die Polargebiete durchführen kann.

Die ‚Polarstern‘ ist Deutschlands einziger Forschungseisbrecher. Seit mehr als 40 Jahren befährt das renommierte Schiff die Arktis und Antarktis und gibt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt die Möglichkeit, Polar- und Meeresforschung auf Spitzen-

niveau zu betreiben. Damit das AWI auch weiterhin international führend in diesen Forschungszweigen sein kann, braucht es ein neues, modernes, leistungsstarkes Polarschiff und verlässliche Rahmenbedingungen. Gemeinsam mit meinem Bremerhavener Kollegen Uwe Schmidt MdB durfte ich mir das Flaggschiff des AWI aus der Nähe ansehen. Mit den Verantwortlichen sprachen wir über Planungssicherheiten in Zeiten des Klimawandels, sich verändernde Anforderungen in der Arktis und Antarktis sowie die Absicherung der deutschen Polarforschung.

Derzeit befindet sich das Forschungsschiff in der Zentralarktis. Mitte Oktober wird es wieder in seinem Heimathafen in Bremerhaven erwartet.

Moin!

Die parlamentarische Sommerpause neigt sich dem Ende. In wenigen Tagen werde ich zurück in Berlin sein. Bereits jetzt stehe ich im engen und ständigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie meinen Referentinnen und Referenten. Wir gehen weiterhin davon aus, fristgerecht einen verfassungskonformen Haushaltsentwurf vorgelegt zu bekommen. Das wird die Grundlage für das übliche parlamentarische Verfahren im Herbst sein. Die Optionen zum Schließen der Haushaltslücke sind nicht so eingeschränkt, wie zunächst von mancher Seite angenommen und öffentlich kommentiert. Ich gehe davon aus, dass die verbleibende Lücke im Etat in gemeinsamer regierungsseitiger Kraftanstrengung geschlossen werden kann. Für uns bleibt weiterhin der Anspruch: Es darf kein Sparhaushalt sein! Wir müssen Sicherheit, Zusammenhalt und Investitionen stärken. Dafür setzen wir uns ein.

Mit Nachdruck haben wir Haushälterinnen und Haushälter uns auch für den Neubau eines neuen Polareisbrechers ausgesprochen. Mehr dazu lest ihr im Artikel links auf Seite 1. Was derzeit sonst noch geschieht, erfahrt ihr im Innenteil dieses Newsletters. Viel Freude bei der Lektüre!

Ever 10.15

Private Energiekosten senken

Installation von Balkonkraftwerken wird deutlich einfacher

Mit der Novelle des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG) treiben wir die Energiewende im Wohnbereich voran. Künftig wird es für Mieterinnen und Mieter sowie Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer einfacher, Balkonkraftwerke zu installieren, um Strom zur Eigennutzung zu erzeugen. Das hat der Deutsche Bundestag kurz vor der Sommerpause mit der Novelle des Wohnungseigentumsgesetzes beschlossen.

Solarstrom vom Balkon in die eigene Steckdose

Mieter und Eigentümer haben mit der Gesetzesnovelle Anspruch darauf, dass der Installation von sogenannten Steckersolargeräten auf eigene Kosten zugestimmt wird. Der Einbau

einer solchen Anlage kann nicht mehr an einem Veto der Vermieter bzw. der Wohnungseigentümerversammlung scheitern. Diese konnten die Montage bislang ohne triftige Gründe ablehnen. Damit lassen sich nicht nur private Energiekosten effektiv und unbürokratisch senken. Auch lässt sich so ein Beitrag zur Energiewende leisten. Bislang brauchten Mieter die ausdrückliche Genehmigung ihrer Vermieter beziehungsweise Wohnungseigentümer die Zustimmung der Eigentümergemeinschaft, um Balkonkraftwerke zu installieren.

Digitale Eigentümerversammlungen vereinfacht

Zudem regelt die Gesetzesnovelle, in welcher Form Wohnungseigen-

tümerversammlungen durchgeführt werden. Dadurch sollen Versammlungen per Videokonferenz vereinfacht werden. Davon profitieren Eltern mit kleinen Kindern, körperlich eingeschränkte Menschen oder auch weiter entfernt lebende Eigentümerinnen und Eigentümer. Die Nachfrage nach Online-Zusammenkünften bleibt auch nach der Corona-Pandemie groß – gerade für kleinere Absprachen oder eilige Entscheidungen. Die neue Regelung ermöglicht rein virtuelle Versammlungen per Mehrheitsbeschluss. Stimmt eine Dreiviertelmehrheit für eine digitale Eigentümerversammlung, entfällt künftig das bisherige Vetorecht einzelner Eigentümerinnen und Eigentümer. Mit dieser Neuerung machen wir Eigentümergemeinschaften zukunftsfähiger.

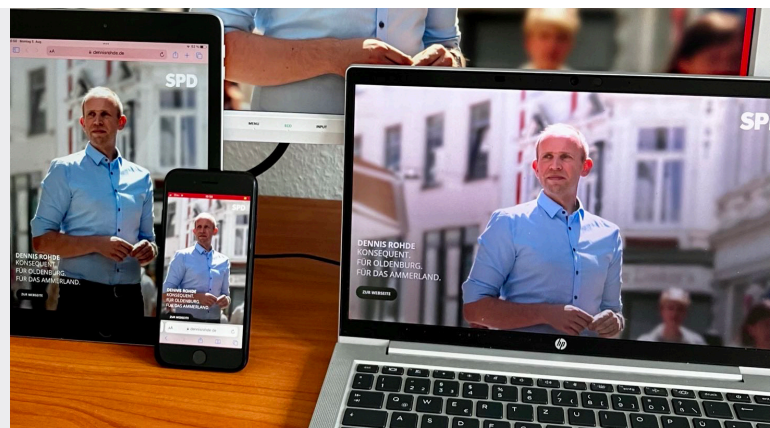
HINTER DEN KULISSEN Meine neue Website ist jetzt online

Übersichtlich, schnell und natürlich im Responsive Design

Es ist so weit: Meine Homepage erscheint im neuen Gewand. Nach wochenlanger technischer, inhaltlicher und optischer Überarbeitung freue ich mich, euch meine neue Website vorzustellen. Inhalt und Struktur wurden digital auf neue Füße gestellt. Dabei wurde das Design angepasst und thematische Schwerpunkte entsprechend meiner politischen Tätigkeiten gesetzt. Die inhaltliche Gliederung des Internetauftritts bleibt größtenteils wie gewohnt. Im Fokus der Ausgestaltung stand das sogenannte Responsive Webdesign.

Dieses Konzept ermöglicht es, dass die Eigenschaften der Homepage, egal über welches Endgerät die Seite aufgerufen wird, benutzerfreundlich dargestellt werden. Das Layout der Website ist so flexibel gestaltet, dass die Inhalte auf Desktop, Tablet und Smartphone gleichermaßen ansprechend aussehen. Der steigende Anteil an Nutzerinnen und Nutzern, die Internetseiten über Smartphones oder Tablets aufrufen, fordert ein Umdenken bei der grafischen Ausgestaltung und technischen Aufbereitung von Internetauftritten.

Meine Website gibt euch übrigens Einblicke in meine tägliche politische Arbeit. Sie bündelt meine Social-Media-Kanäle, informiert blogweise unter der Rubrik ‚Aktuelles‘, kündigt aktuelle Veranstaltungen an und soll meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter für euch noch transparenter machen. Beim Redesign war mir besonders wichtig, euch unmittelbar anzusprechen, thematisch mitzunehmen und euch die Möglichkeit zu geben, direkten Kontakt zu mir und meinem Team aufzunehmen. Ich freue mich, wenn ihr mal reinschaut!



Für eine verlässliche Apothekenversorgung

Rahmenbedingungen stärken, Versorgung sicherstellen

Die dringend notwendigen Reformen im Gesundheitswesen sind uns als SPD-Fraktion im Bundestag besonders wichtig, da sie für die Bürgerinnen und Bürger eine verlässliche Versorgung gewährleisten. Unabhängig von Lobbyinteressen wollen wir ein bezahlbares und stabiles Gesundheitswesen. Ein Baustein ist dabei die Apothekenreform, die wir nach der Sommerpause im Parlament beraten werden.

Sicherstellung der Versorgung mit Apotheken vor Ort

Unser Ziel ist es, die flächendeckende Apothekenversorgung zu sichern – auch und gerade in ländlichen Regionen. Die Patientinnen und Patienten müssen sich darauf verlassen können, wohnortnah mit Medikamenten versorgt zu werden.

Herausforderungen dabei sind etwa der Fachkräftemangel und das wachsende Stadt-Land-Gefälle. Dafür sind im Referentenentwurf etwa Erleichterungen bei der Eröffnung von Zweig- oder Filialapotheken vorgesehen.

Strukturreform der Apothekenvergütung geplant

Die Apothekenvergütung ist komplex. Die Vergütung der einzelnen Apotheke erfolgt zum einen aus einem Fixbetrag je abgegebener Packung eines verschreibungspflichtigen Medikaments und zum anderen aus einem prozentualen Zuschlag in Höhe von drei Prozent auf den Apothekenabgabepreis. Hinzu kommen die Vergütung für Notdienste und pharmazeutische Dienstleistungen. Apotheken, die überdurchschnittlich viele hochpreisige Arzneimittel ab-

geben, erhalten durch den prozentualen Zuschlag eine besonders hohe Vergütung, während andere Apotheken nur durchschnittlich oder unterdurchschnittlich verdienen, obwohl sie etwa häufiger Notdienste leisten. Die Vergütung soll künftig insgesamt gerechter ausgestaltet werden und den Versorgungsauftrag der Apotheken besser abbilden. Die Vergütungsstruktur ist zentraler Diskussionspunkt der Apothekenreform. In den parlamentarischen Beratungen werden wir die im Referentenentwurf vorgesehenen Regelungen für die konkrete Ausgestaltung detailliert erörtern und uns intensiv einbringen, um die Apotheken vor Ort zu stärken und eine flächendeckende und verlässliche Arzneimittelversorgung sicherzustellen. Dazu bin ich auch mit den Apotheken in Oldenburg und im Ammerland im intensiven Austausch.

AGRARPAKET

Mehr als nur Wertschätzung

Agrarpaket entlastet und schützt landwirtschaftliche Betriebe

Die Landwirtschaft spielt für die Bekämpfung des Klimawandels und die Transformation unseres Landes eine zentrale Rolle. Deshalb ist klar, dass wir Landwirtschaftsbetriebe nicht nur finanziell entlasten, sondern auch Planungssicherheit und Perspektiven für ihre Zukunft schaffen müssen. Dies tun wir mit dem kürzlich beschlossenen Agrarpaket.

Konkret stärken wir beispielsweise die Position landwirtschaftlicher Betriebe am Markt: Nach wie vor sind unfaire Preise, verzögerte Zahlungen oder kurzfristige Stornierungen oftmals Realität. Deshalb weiten wir bereits bestehende Schutzmaßnahmen gegen Ausnutzung durch den

Lebensmitteleinzelhandel aus und erweitern hierfür den Katalog, der zahlreiche unlautere Handelspraktiken verbietet. Durch ein neu ergänztes Umgehungsverbot können Verstöße schneller überprüft und sanktioniert werden.

Schwankende Witterungsbedingungen wie Dürreperioden oder Starkregenfälle werden durch den Klimawandel häufiger auftreten. Um Landwirtinnen und Landwirte vor daraus resultierenden Gewinneinbußen zu schützen, verlängern wir die steuerliche Gewinnglättung. Sie dämpft eine überproportionale Erhöhung der Einkommenssteuer bei steigenden Einkünften so ab, dass den Betrieben

mehr Gewinn bleibt. Damit stärken wir insbesondere kleine und mittelgroße Betriebe. Zusätzlich ergreifen wir Maßnahmen zum Abbau des Bürokratieaufwands, der Landwirtinnen und Landwirte vor große Herausforderungen stellt. Unter anderem werden die Melde- und Dokumentationspflichten im Bereich der Tierhaltung vereinfacht und vereinheitlicht, auch digitale Lösungen sind nun möglich.

Landwirtinnen und Landwirte sichern unsere tägliche Versorgung mit sicher erzeugten Lebensmitteln. Daher ist es richtig, sie zu entlasten, Unterstützungen langfristig zu sichern und ihre Arbeit resilient gegenüber zukünftigen Herausforderungen zu machen.



Infomobil des Bundestages hält in Bad Zwischenahn

Vom 19. bis 21. August auf dem Marktplatz

Wie genau läuft das eigentlich bei uns im Parlament ab? Wie entstehen Gesetze? Was sind Ausschüsse und was Kleine und Große Anfragen? Wenn euch diese und andere Fragen rund um das Thema Bundestag interessieren, dann solltet ihr unbedingt in den 16 Meter langen und über 25 Tonnen schweren Bundestags-Truck einsteigen!

Vom 19. bis 21. August könnt ihr auf dem Marktplatz „Am Brink“ in Bad Zwischenahn Fragen stellen, Videos anschauen, Audiobeiträge hören, in einem virtuellen Rundgang den Plenarsaal des Deutschen Bundestages

besuchen, euch an Touchscreens informieren und Fotos von euch am Rednerpult machen.

Übrigens: Der Truck ist groß. Wenn ihr als Gruppe oder Schulklass kommen möchtet, vereinbart gerne einen Termin – natürlich kostenlos. Der Truck ist barrierefrei und bietet innen Platz für bis zu 30 Personen.

Das Infomobil des Deutschen Bundestages ist in Bad Zwischenahn am Montag, den 19. August von 11 bis 18 Uhr, am Dienstag von 9 bis 18 Uhr sowie am Mittwoch von 9 bis 14 Uhr für alle Interessierten geöffnet.

Für mehr Chancengerechtigkeit in der Schulbildung

Umsetzung des Startchancenprogramms

Mit dem Startchancen-Programm investieren wir zusammen mit den Ländern in den nächsten zehn Jahren 20 Milliarden Euro in rund 4.000 Schulen. Das Geld wird nach Sozialkriterien an die Schulen verteilt. Ab diesem Schuljahr erhalten die ersten Grundschulen, weiterführenden und berufsbildenden Schulen Geld, das sie etwa für mehr Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter oder moderne Lernumgebungen verwenden können. Ziel ist es, Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken.

So soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler unter den Mindeststandards in Deutsch und Mathe in zehn Jahren halbiert werden. Bei der Verteilung der Fördermittel profitieren die Schulen am meisten, die den größten Unterstützungsbedarf haben. Das Programm zielt damit auf die Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien und Brennpunktschulen. In Oldenburg profitieren 14 Schulen, im Ammerland zwei Schulen von dem Programm.



Zum Beginn der parlamentarischen Sommerpause zieht die unabhängige Internetplattform **abgeordnetenwatch.de** Bilanz darüber, wie häufig Abgeordnete auf Fragen von Bürgerinnen und Bürgern antworten. Mit einer **Antwortquote von 100 %** habe ich auch in diesem Jahr das Attribut „hervorragend“ erhalten. Darüber freue ich mich sehr.

Eure Fragen transparent zu beantworten und mit euch im ständigen Austausch zu bleiben – das ist mir als Bundestagsabgeordneter für die Region besonders wichtig. Wenn ihr also Fragen habt, könnt ihr sie jederzeit über abgeordnetenwatch.de stellen. Ich bin natürlich auch telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
instagram.com/dennis_rohde